

1 **Transkript 3**

2

3 Ich bin Volksschullehrer in einer öffentlichen Wiener Volksschule ich in den Jahren in einer
4 Mehrstufenklasse in Integration. D.h. integrieren schwer behinderte Kinder und Kinder mit Lern
5 Behinderungen wir machen seit 2000 regelmäßig Radiosendungen.

6

7 **Wie sieht so ein Projekt bei euch aus?**

8

9 Wir sind gerade in der Vorbereitung zu einer Sendung, einer Bubensendung. Wir setzen uns ungefähr
10 zwei Wochen vorher zusammen, das heißt bei uns die älteren Kinder. Die Sendungen machen wir mit der
11 neun und zehn jährigen, manchmal auch schon mit der achtjährigen. Wir machen diese Sendungen live.
12 Wir fahren in Studio. Und das wäre für die kleineren Kinder noch zu anstrengend. Außerdem können nie
13 alle mitkommen, weil das Studio nicht so groß ist. Eine Radiogruppe hat ungefähr acht Kinder. Die Buben
14 für diese Sendung jetzt wollen Interviews machen. Sie haben sich in der wir fragen überlegt und Sie
15 möchten Geschichten vorlesen und Bücher vorstellen. Morgen werden wir dann den Ablauf planen. Und
16 sie nehmen auch Musik mit. Von den Themen hier versuchen wir wenig einzugreifen. Aber in dem Alter
17 sind wir noch nicht besonders reflektiert und brauchen daher auch Unterstützung. Die Proben haben die
18 Interviews gemacht und es gab die Frage: findest du das Buben und Mädchen das gleiche machen
19 können? Und dann sagen alle Jahr. Die Interviews haben sie untereinander geführt. Da arbeiten Sie mit
20 einem Aufnahmegerät.

21

22 **Wie viel Input gibt ihnen was Technik und anderes betrifft?**

23

24 Beim Aufnahmegerät zeige ich Ihnen einfach wie es funktioniert. Es passiert schon manchmal wenn sie
25 alleine arbeiten das Aufnahmen über steuert sind. Aber das ist ebenso wenn Kinder alleine arbeiten. Ich
26 sage Ihnen nur das notwendigste. Inhaltlich versuche ich mich auch wenig möglich einzumischen. Aber
27 dadurch das wie das jedes Jahr machen und die Kinder da auch mit wachsen, passiert viele schon von
28 selber.

29

30 **Hast du der Unterstützung von anderen Kollegen oder Kolleginnen?**

31

32 Indirekt ja weil wenn ich mit manchen Kindern etwas mache dann müssen sie sich um die anderen
33 kümmern. Sonst mache ich mir mit Walter Termine aus, an denen wir das senden. Am Anfang als
34 begonnen haben Radiosendungen zu machen, hatten wir von Radio Orange jemand zu Unterstützung.
35 Eine Technikerinnen. Aber das war nicht so einfach. Die hatte zwar einen Ablauf kannte aber die Kinder
36 nicht.

37

38 **Wie viel machen dann die Kinder wirklich selber?**

39

40 Schneiden tue dann ich also die Interviews. Denn Ablaufstelle auch meistens ich zusammen. Das
41 besprechen wir dann und dann gibt es die Aufgabe dass sich die an Moderationen überlegen müssen. Da
42 hat es sich als gut erwiesen, dass manche es sich gar nicht aufschreiben. Die sprechendes einfach frei.
43 Was die Rechte bei Musik betrifft das ist nirgends weniger Thema. Denn bei auch dürfen ja ohnehin alles
44 spielen. Das wird zwar archiviert aber der wird jetzt ohnehin automatisch alles was Musik ist
45 rausgeschnitten das hängt zwar noch, aber da es den Kindern derartig wichtig ist dass sie ihre Musik
46 mitbringen können das sicher schade finden würde wenn wir dann nur auf freier Musik auswählen dürften.
47 Am Ende kommen die Kinder mit einem Stick und laden sich da die Sendung drauf. Als
48 Abschiedsgeschenk bekommen die in der letzten Klasse immer drei positiv mit Sendungen drauf.

49

50 **Was hat dich motiviert dazu das zu tun?**

51

52 Beim Schulwechsel hat mich damals ein Kollege darauf aufmerksam gemacht das es da ein Studio gebe
53 zum Radio machen. Und ob mich das nicht interessieren würde. Zeitgleich habe ich auch begonnen mit
54 anderen zusammen bei Orange eine Sendung zu machen. Das war so wie das Hobby in die Schule zu
55 bringen.

56

1

1

2

57**Was waren die ersten Hürden und was hat sich verändert?**

58

59Es ist einfacher geworden. Sowohl von der Technik als auch von der Routine die es jetzt mittlerweile gibt.
60Eben von meiner Seite her. Ich bin gelassener. Es hat sich auch innerhalb der Radiobande wieder etwas
61verändert. Denn vorher gab es eine fixe Gruppe bei der Radiobande zum austauschen und reden usw.
62Inhaltlich hat es sich für mich nicht wirklich verändert. Es gab einmal eine Anfrage von der Stadt Wien die
63wollten das wir Themen der Stadt in den Sendungen übernehmen. Da gab es aber beim großen
64Widerstand. Denn entweder es geht um die freie Meinung der Kinder oder sie werden zu reinen erfüllte.
65Das wäre dann Auftragsradio.

66

67**Wie schaut es mit Kosten aus?**

68

69Das passiert eigentlich kostenfrei bis auf die CDs die sie zum Abschluss bekommen. Aber das rechnen wir
70über den Warenkorb ab über die Stadt Wien.

71

72**Haste je daran gedacht das Projekt zu verändern?**

73

74Es ist eine Zeitfrage. Am Anfang machten wir vier Sendungen im Jahr, jetzt sind es nur noch drei. Wir
75haben doch von Zeit zu Zeit auch andere Medienprojekte gemacht. Einmal ein Videoprojekt usw. einmal
76haben wir schon überlegt etwas zu ändern weil da die der Umzug von Radio Orange im Raum stand und
77wir überlegt hätten wenn die so nahe sind, ob wir da nicht öfter mal runter gehen könnten.
78Es war dann auch so oder genug Material von der Radiobande gab.

79

80**Welche Audioformen verwendet ihr?**

81

82Vor allem Interviews, wir haben auch noch kein Hörspiel gemacht oder eine gebauten Beitrag. Da wir das
83ja eigentlich im Rahmen des normalen Unterrichts machen. Wir haben keine Extrastunden. Wir machen
84etwas aus dem was ebenso da ist.

85

86**Die Ressourcen sind alle an der Schule vorhanden?**

87

88Wir haben ein Aufnahmegerät über den Elternverein angekauft das gehört jetzt der Schule. Schneiden
89mache ich auf meinem eigenen Rechner.

90

91**Finde auch explizite Lerninhalte manchmal Thema?**

92

93Wir versuchen eben zuschauen was ist gerade interessant oder was haben wir geradezu gemacht. Im
94Herbst hatten wir eine Sendung über verschiedene Energieformen. Das haben sie sich in Gruppen selber
95erarbeitet.

96

97**Was ist dir persönlich dabei am wichtigsten?**

98

99Mir ist es wichtig dass die Kinder Ideen haben diese dann umsetzen. Meine Aufgabe ist die sie dabei zu
100unterstützen. Wir arbeiten in unserer Klasse nach Vreni, wohl viel den freien Ausdruck geht. Also um sich
101mitteilen zu können und Sachen selber zu entwickeln, die einen interessieren. Da ist Radio eine Form die
102in diese Pädagogikschiene gut hineinpasst.

103

104**Welche Kompetenzen glaubst du, damit fördern?**

105

106Einerseits dafür sich eben draußen etwas zu sagen. Oder sich auch vor einem Mikrofon Fetzen also in der
107Öffentlichkeit auch etwas zu sagen. Dann entwickeln sie auch technische Kompetenzen. Es gibt manche
108in der vierten Klasse die können am Ende selber eine Sendung abwickeln. So eine Radioarbeit oder eine
109Sendung ist doch überschaubar. Die haben es dann heraus und bedienen das Mischpult selber und den
110CD-Player und können das alleine. Medienkompetenz bedeutet für mich den kritischen Umgang mit
111Medien. Dann lernen sie immer mit diesen Dingen. Und wenn sie sich etwas anderes anhören, dann
112auch zu hinterfragen ist das jetzt ernst gemeint und stimmt das.

113

114**Worauf kannst du bei den Kindern schon zurückgreifen?**

115

116Sie können alle sprechen. Unsere sind für viele vielleicht auch noch etwas zu klein. Die horchen auch
117selber wenig Aktiv radio. Aber es baut auf. Wenn man so eine Sendung gemacht hat das ist gut für das
118Selbstbewusstsein. Und dass sich etwas zutrauen. Das ist eine der größten Lerneffekte. Und auch dieses
119gemeinsam machen das gemeinsam vorbereiten das ist die Gruppe spannend und interessant. Im
120Vergleich zu Radio sind die Videoprojekte immer sehr aufwändig. Bei der der schneiden auch viel
121komplizierter ist. Da holen wir uns dann schon Unterstützung die dann über beispielsweise Kulturkontakt
122gefördert wird. Aber ich glaube man kann Radio und Video so nicht vergleichen miteinander. Jeder für sich
123einen Wert. Sie sind zwar schon stolzer auf ein gemachtes Video als auf eine Radiosendung. Aber es
124braucht sich nicht konkurrieren.

125

126**Glaubst du das Radio oder Audioproduktion geeignet ist um Lerninhalte zu vermitteln?**

127

128Das glaube ich schon. Es ist ja schon der Inhalt, wenn man jemand etwas befragen geht. Zum Beispiel
129Expertinnen. Ich glaube auch dafür eine Form ist, die Kinder gerne machen. Eben Sachen aufnehmen
130und wieder anhören. Und es ist schnell ein Barbar. Sicher kann man da über die Qualität diskutieren.

131

132**Was könnte der pädagogische Mehrwert sein?**

133

134Ich glaube es ist dieses zuhören und die Fähigkeit dinge auszudrücken so das andere es verstehen
135können. Ich glaube das zuhören können braucht man einfach viel im Leben. Nicht nur wenn wir etwas
136lernen möchten auch im sozialen.

137

138**Redet er auch danach darüber gibt es so etwas wie Reflexion?**

139

140Einerseits natürlich beim zurückfahren da frage ich wie es waren wie es ihnen gefallen hat. Aber wir hören
141es auch am Ende gemeinsam an.

142

143**Was sind vielleicht immer noch so mögliche Hürden und Stolpersteine?**

144

145Das wichtigste glaube ich ist, dass es genug Ressourcen gibt. Das eben Lehrerinnen in Kleingruppen
146etwas arbeiten können. Vieles in der Medienarbeit macht keinen Sinn mit 24 Kindern gemeinsam. Also die
147personellen Ressourcen diese das allerwichtigste. Auch dass man als Lehrerin die Zeit hat das zu tun.
148Natürlich kann man das dann nicht Abfragen in Pisa Tests oder so. Wenn die Kinder an etwas arbeiten
149dann passiert ziemlich viel in diesem Prozess selber. Aber ich muss eben als Lehrerin genug Zeit haben
150dafür. Da ist es eben viel wegen dem gesellschaftlichen Druck oder schulischen Druck. Viele Lehrer und
151Lehrerinnen trauen sich das einfach nicht. Ebenso sagen wir machen zwei Wochen kein Deutsch oder
152keine Mathematik sondern ein Videoprojekt. Wir haben zum Glück schon die Unterstützung von der
153Schule und von der Direktion, weil es etwas ist, was sich dann nach außen hin gut verkaufen lässt. Meine
154unmittelbaren Kolleginnen haben es immer gut gefunden. Die haben ja mitbekommen wie die Kinder
155daran wachsen können. Es haben mittlerweile auch andere Klassen ausprobiert aber es ist nichts
156längerfristiges daraus entstanden. Es gibt ebenso wie Angebot und jeder findet eben seine eigene Nische.
157Das Projekt in unserer Schule hängt jetzt aber schon an mir als Person.

158

159**Welche Rolle spielen Wettbewerbe?**

160

161Für mich eigentlich keine. Ich würde nichts extra nur dafür machen, dass wir es irgendwo einreichen
162können. Wir haben schon mal unsere Videofilme eingereicht. Aber haben nicht gewonnen. Außerdem ist
163es zeitlich oft schwer planbar, denn der Schulalltag der läuft ein bisschen anders ab.

164

165**Wie Urteil du das Fortbildungsangebot für Lehrer und Lehrerinnen in diesem Bereich?**

166

167Ich bekomme viele Mails mit Sachen wo ich eingeladen werde, aber das geht sich zeitlich sowieso nicht
168aus. Ich glaube es gebe das Angebot wenn man es nutzen möchte. Außerdem fühle ich mich für das was

169wir machen ohnehin kompetent genug. Auf der anderen Seite glaube ich das Radio in der Schule schon
170ein Minderheitenprogramm ist. Andere Angebote übers Filmemachen zum Beispiel sind immer gut
171besucht. Das Medium ist ein Spartenprogramm. Und die zeitlichen Ressourcen werden immer enger.
172Wenn ich eben einen Besuche, dann muss hier jemand meine Stunden zu klären. Durch die
173Nachmittagsbetreuung die dazugekommen ist hat sich das noch einmal verändert. Das ist eine
174Hemmschwelle. Es gibt zwar schon ein Kontingent an Stunden die Lehrer benutzen müssen um
175Ausbildung und Fortbildungen zu besuchen aber oft werden diese Kurse Nachmittagsangeboten und das
176geht sich ganzheitlich nicht gut aus.

177

178**Wie hast du deine Fähigkeiten erworben?**

179

180Ich war auf einem Medienseminar damals. Dann habe ich bei Radio Orange ein paar Kurse besucht.

181

182**Welche Medien nutzt du privat?**

183

184Radio, Zeitungen, Internet, auch diverse Weblogs. Den Klassen Weblog bestückte vorrangig ich. Das
185mach ich meistens von zuhause aus.

186

187**Und in deiner Kindheit und Jugend?**

188

189Fernsehen und Bücher auch Zeitungen. Internet war natürlich noch kein Thema. Ich hatte mit zehn einen
190Kassettenrecorder zum Musik hören. Später auch einen Diskman. Bei Büchern habe ich jetzt zum Beispiel
191einige Dinge gelesen die inhaltlich ansprechend oder inhaltlich sehr schwierig war. Dann ließ sich aber
192auch wieder Romane oder Krimis. Ein zur Unterhaltung. Zeitunglesen hat ihr Charakter. Im Radio höre ich
193gerne Nachrichten Sendungen. Manchmal auch Musik.

194

195**Beschäftigst du dich auch mit theoretischen Beiträgen zur Medienbildung?**

196

197Nein eigentlich nicht. Die Radio und Mediengeschichte ist eine Sache die ich mache, aber nicht die
198Hauptsache in die ich auch in meiner Freizeit meine ganze Energie rein stecken.

199

200**Kennst du den Grunderlass vom Ministerium zur Medienbildung?**

201

202Ja ich glaube den habe ich mir sogar mal ausgedruckt und gelesen, aber ich könnte in nicht wiedergeben.